

Sie haben die
 **Wahl!**

6.12.2023
Kammerwahl

.....

ÄRZTEKAMMERWAHL 2023

VORSTELLUNG DER LISTEN ZUR NEUWAHL
DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Ärzttekammerwahl 2023

Alles, was Sie wissen müssen

Ihre Stimme ist gefragt: Am 6. Dezember 2023 ist Kammerwahl. Wählen Sie Ihre Delegiertenversammlung und gestalten Sie ärztliche Berufspolitik mit. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie eine Übersicht aller vorläufigen Listen mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten.

Wählen heißt mitbestimmen

Aufruf zur Wahl der Delegiertenversammlung

Alle vier Jahre entscheiden die Ärztinnen und Ärzte im Land Bremen durch Ausübung des Wahlrechts über die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung, dem höchsten Beschlussorgan der Ärztekammer Bremen.

Im Heilberufsgesetz sind die Aufgaben der Ärztekammer im Einzelnen festgelegt. Danach gehören zu den Hauptaufgaben der Delegiertenversammlung:

- die Wahl des Vorstandes,
- die Festlegung der Satzung, der Geschäfts-, der Berufs-, der Weiterbildungs- und der Fortbildungsordnung,
- die Festlegung der Satzung für das Versorgungswerk
- die Feststellung des Haushaltsplans
- Besetzung der Ausschüsse
- Einsetzen von projektbezogenen Arbeitsgruppen

Warum soll ich wählen?

Die Beschlüsse der Delegiertenversammlung gelten für alle Mitglieder der Ärztekammer Bremen. Sie berühren daher auch Ihre Interessen unmittelbar. Deshalb: Beteiligen Sie sich! Eine hohe Wahlbeteiligung demonstriert das Interesse der Ärzteschaft an ihrer Berufsvertretung.

Wie kann ich wählen?

Die Wahl zur Delegiertenversammlung ist eine Briefwahl. Sie können sich also leicht an der Wahl beteiligen. Die Wahlunterlagen gehen Ihnen gemäß Wahlordnung an Ihre Wohnungsanschrift zu.

Bis wann muss ich wählen?

Bitte beteiligen Sie sich an der Wahl und sorgen Sie dafür, dass Ihr Stimmzettel spätestens bis Mittwoch, den **6. Dezember 2023 um 18 Uhr**, in der Ärztekammer Bremen, Schwachhauser Heerstraße 30, 28209 Bremen (nicht in der Bezirksstelle Bremerhaven!), eingegangen ist. Wahlbriefe, die nach dem 6. Dezember 2023 nach 18 Uhr in der Ärztekammer Bremen eingehen, dürfen bei der Wahl nicht mehr berücksichtigt werden. Diese Stimmen sind für die Auszählung verloren!

Hinweis

Die vorliegende Veröffentlichung ist keine offizielle Wahlbekanntmachung der Ärztekammer Bremen. Für die Inhalte ihrer Wahlwerbung sind die Wahlvorschläge selbst verantwortlich. Die Ärztekammer Bremen übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Sie ist für die Wahlwerbung und deren rechtliche Beurteilung nicht zuständig und zur Neutralität verpflichtet.

Wahlbereich

BREMEN

Diese Listen treten bei der Kammerwahl für Bremen an:
(Kurzbezeichnung der Wahlvorschläge in Klammern)

- 1) Angestellte Ärztinnen und Ärzte Bremen - Marburger Bund
(Angestellte Ärztinnen & Ärzte)
- 2) Bremer Hausärztinnen und Hausärzte (Bremer Hausarzt*innen)
- 3) Die Bremer Ärztegemeinschaft (Gemeinsam stark)
- 4) Hippokratischer Eid Bremen (Hippokratischer Eid)
- 5) Junge Medizin (Junge Medizin)
- 6) Liste Integrative Medizin (LIMed Bremen)
- 7) B - IN - B Bremen IN Bewegung (Liste Innovative
Notfallversorgung)
- 8) Die Neue Hausarztliste (Neue Hausarztliste)
- 9) Psychotherapeutisch tätige Ärzt*innen (Psychotherapeutisch
tätige Ärzt*innen)

Wahlbereich

BREMERHAVEN

Diese Listen treten bei der Kammerwahl für Bremerhaven an:
(Kurzbezeichnung der Wahlvorschläge in Klammern)

- 1) Neue Liste Bremerhaven (Bremerhavener Liste)
- 2) Hippokratischer Eid Bremerhaven (Hippokratischer Eid
Bremerhaven)
- 3) Liste angestellter Ärztinnen und Ärzte - Marburger Bund
(Marburger Bund Bremerhaven)

Die hier verwendete Reihenfolge der Listen folgt § 14, Abs. 2 der Wahlordnung:

„Die Nummernfolge richtet sich nach der alphabetischen Reihenfolge der Familiennamen der Bewerber von Einzelwahlvorschlägen und den Anfangsbuchstaben der Kurzbezeichnung von Listenwahlvorschlägen.“

Angestellte Ärztinnen und Ärzte Bremen - Marburger Bund



Christina Hillebrecht



Dr. Jörg Gröticke



Katrin Rautenberg



Stefan Ostmeier



Dr. Jörn Günther

- Eine gute, praxisbezogene Weiterbildung
- Eine moderne Weiterbildungsordnung
- Adäquate Finanzierung der Weiterbildung in Klinik und Praxis
- Stärkung der Freiberuflichkeit
- Ärztlicher Sachverstand bei aktuellen politischen Fragen und Entscheidungen
- Entbürokratisierung des Gesundheitswesens
- Ein Gesundheitswesen, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht

Hierfür setzen wir uns in der Delegiertenversammlung der Bremer Ärztekammer und in allen anderen Gremien der Selbstverwaltung ein.

Ich möchte mich in der Bremer Ärztekammer weiter für ein Gesundheitssystem einsetzen, das Ärzte nicht krank macht, für eine qualitativ hochwertige Weiterbildung mit erfüllbaren Zielen sowie die Berücksichtigung von ärztlichem Sachverstand bei politischen Entscheidungen.
» *Christina Hillebrecht*

Unser Versorgungssystem steht in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen und gravierenden Veränderungen in den Praxen und in den Kliniken. Es wird notwendig sein - im konstruktiven und respektvollen Dialog - die unterschiedlichen Interessen fair auszuhandeln. Die politischen Entscheidungsprozesse in der Versorgung müssen durch ärztlichen Sachverstand begleitet werden.
» *Jörg Gröticke*

Eine strukturierte und praxisbezogene ärztliche Weiterbildung ist mir sehr wichtig. Dafür möchte ich mich in der Bremer Ärztekammer einsetzen.
» *Stefan Ostmeier*

Ich möchte die Interessen der (angestellten) Ärztinnen und Ärzte in der Kammer vertreten. Ethisch, ehrlich und engagiert.
» *Jörn-Tryggve Günter*

Ich kandidiere:

- für die bessere Verzahnung ambulant-stationär
- für praxisnahe Auslegung der WBO
- für weniger Bürokratie in den Arztzimmern

» *Manfred Kölsch*

Gemeinsam mehr bewegen!



-
- Christina Hillebrecht**, Internistin und Rheumatologin
- Dr. Jörg Gröticke**, Internist und Hämatologe und Onkologe
- Katrin Rautenberg**, Psychiaterin und Psychotherapeutin
- Stefan Ostmeier**, Anästhesist
- Dr. Jörn Günther**, Anästhesist
- Pauline Wirtz**, Internistin
- Dr. Martin Rothe**, Anästhesist
- Tobias Saße**, Anästhesist
- Dr. Manfred Kölsch**, Anästhesist
- Jörn Sannemann**, Chirurg
- Florian Altschäffl**, Anästhesist
- Verena Fleischer**, Anästhesistin

Bremer Hausärztinnen und Hausärzte

Gute Hausarztmedizin neu gestalten



Dr. Lara Serowinski



Dr. Karin Breitenstein



Dr. Swantje Wellendorf



Christiane Schlichting



Dr. Eva-Maria Könnecke

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

der Vorstand des Bremer Hausärzteverbandes befindet sich in einer (fast) Rundumerneuerung und damit einhergehend auch einer Verjüngung. In unserer Liste finden sich daher etliche wenig bis gar nicht ärzte-politisch bekannte Namen. Warum haben wir uns jetzt entschlossen, uns politisch zu engagieren?

Wir Neulinge bzw. Noch-nicht-lange-Hausarzt*innen stehen vor einer komplett anderen Situation als vor zehn Jahren. Zugespitzt ausgedrückt: Vor der Mangelverwaltung.

Es ist eine enorme Herausforderung für die Ärzteschaft, den hohen Bedarf der Bevölkerung an medizinischer Versorgung fachlich korrekt, wirtschaftlich und ethisch vertretbar zu bewerkstelligen. Dazu benötigen wir neben vielen guten Spezialist*innen notwendigerweise auch eine breite Basis von koordinierenden Hausarzt*innen.

In den letzten Jahren hat sich hier jedoch eine Schiefelage entwickelt: Während es in Bremen noch keinen längerfristig freien Spezialisten-Sitz gibt, sind mittlerweile um die 20 Hausarztsitze unbesetzt. Für uns Hausarzt*innen sowie unsere Angestellten bedeutet dies eine enorme Arbeitsbe- und -überlastung. Auch für spezialisierte Facharzt*innen wird die Arbeit auf Dauer ohne hausärztlichen Rückhalt mit Sicherheit nicht angenehmer werden.

Die Mangelversorgung an Hausarzt*innen ist für die Entwicklung unseres Gesundheitssystems und die Versorgung unserer Patient*innen fatal. Gute Medizin kann nur mithilfe eines vernünftigen und ausgewogenen Miteinanders von Hausarzt*innen und Spezialist*innen gelingen.

Wir werden uns gezielt für alle Belange einsetzen, die helfen, die aktuelle Schiefelage wieder einzurenken. Hier seien als Stichpunkte erwähnt:

- Verbesserungen bei der hausärztlichen Weiterbildung
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Mitgestaltung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen
- Bürokratieabbau
- Einsatz für eine hausarztfreundliche Primärarztversorgung
- Förderung von Praxen als „Teampraxis“
- Verstärkte Gewinnung und Ausbildung nicht-ärztlicher Mitarbeiter*innen

Wir bitten alle Hausarzt*innen (und zwar unabhängig davon, ob die Facharztbezeichnung „Allgemeinmedizin“, „Innere Medizin“ oder „Kinder- und Jugendmedizin“ lautet) um ihre Unterstützung. Und selbstverständlich dürfen uns auch Spezialisten wählen...



Dr. Lara Serowinski, Allgemeinärztin

Dr. Karin Breitenstein, Allgemeinärztin

Dr. Swantje Wellendorf, Allgemeinärztin, Viszeralchirurgin

Christiane Schlichting, Allgemeinärztin

Dr. Eva-Maria Könnecke, Internistin

Holger Schelp, Allgemeinarzt, Anästhesist

Dr. Gabriel Rogalli, Allgemeinarzt

Dr. Hans-Michael Mühlenfeld, Allgemeinarzt

Dr. Said Ferdowsy, Allgemeinarzt

Dr. Monika Brase, Allgemeinärztin

Christian Struwe, Allgemeinarzt, Chirurg

Meike Wagner, Allgemeinärztin

Dr. Anette Klingenberg, Allgemeinärztin

Dr. Alexander Coutelle, Allgemeinarzt, Chirurg

Dr. Jan Neumann, Allgemeinarzt, Arbeitsmediziner

Die Bremer Ärztegemeinschaft

Alle - Gemeinsam - Stark!



Bettina Rakowitz



Dr. Jens Rasmussen



Dr. Markus Henschel



Constanze Hägermann



Dr. Tim Hülkamp

Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten der integrativen Liste „Die Bremer Ärztegemeinschaft“, stehen für engagierte, nachhaltige Kammerarbeit für alle Ärztinnen und Ärzte. Wir sind Kolleginnen und Kollegen, die sich für die ärztliche Selbstverwaltung und in der ärztlichen Selbstverwaltung für Ihre Interessen einsetzen.

Ob in der Klinik, in der ambulanten Versorgung, im ÖGD oder im MDK, ob in der Weiterbildung oder im Ruhestand: „Die Bremer Ärztegemeinschaft“ ist die Liste, welche die Interessen aller ärztlichen Berufsgruppen vertritt und durchsetzt.

Die freiheitliche Ausübung des Arztberufes und die Souveränität des ärztlichen Berufsstandes und seiner Organe – und dazu gehört vor allem die Ärztekammer – sind immer stärker staatlichen Eingriffen und gesetzlichen Reglementierungen ausgesetzt.

Dem müssen wir uns entschlossen entgegenstellen! Die Ärzteschaft kann dem nur gemeinsam und legitimiert durch ihren starken Rückhalt erfolgreich widerstehen.

Wir möchten, dass Sie mit Freude Ärztin oder Arzt sein können – ein ganzes Berufsleben lang!

Wir stehen für:

- die Einheit der Ärzteschaft sowie den Erhalt und die Stärkung der ärztlichen Unabhängigkeit!
- mehr Zeit für die Medizin und Schluss mit unnötiger Bürokratie!
- gerechte Leistungsvergütung!
- eine bessere Nachwuchsförderung – gerade im Zeitalter schwindender Arztzahlen!

- einheitliche und moderne Standards in der Weiterbildung – besonders unter den drastischen Änderungen im Rahmen der Ambulantisierung!
- eine Anerkennung und Wertschätzung, auch von familienfreundlichen Tätigkeiten in Teilzeit – egal ob in Klinik oder ambulanter Medizin!
- den Erhalt der Ärzteversorgung Bremen für alle Ärztinnen und Ärzte – gerade unter den energischen Versuchen, abhängig Beschäftigte aus der Ärzteversorgung in die Sozialversicherungspflicht zu drängen!
- ein arztzentriertes Gesundheitswesen: Delegation ja, Substitution nein!
- schlanke und effektive Kammerstrukturen – eine Kammer der kurzen Wege!

Nutzen Sie Ihre demokratischen Grundrechte und nehmen Sie an der Wahl teil!

Wählen Sie „Die Bremer Ärztegemeinschaft“ – Gemeinsam stark!



Bettina Rakowitz, Anästhesistin

Dr. Jens Rasmussen, Orthopäde und Unfallchirurg

Dr. Markus Henschel, Radiologe

Constanze Hägermann, Orthopädin und Unfallchirurgin

Dr. Tim Hülkamp, Urologe

Dr. Knut W. Spieker, Internist/Endokrinologe

Ilka Brockmüller, Psychiaterin und Psychotherapeutin

Dr. Thomas Jehle, Augenarzt

Dr. Stefanie Kamke, Gynäkologin

Dr. Jan Homoth, Hals-Nasen-Ohren-Arzt

Dr. Norbert Czech, Nuklearmediziner

Dr. Marcus Berkefeld, Internist/Pneumologe

Dr. Jörg Hermann, Dermatologe

Liste Hippokratischer Eid Bremen zur Wiederherstellung der Ethik in der Medizin



Dr. Jürgen Borchert



Dr. Chresten Godt



Dr. Jürgen Lemke



Julien Dufayet

Primum Nihil Nocere



Vor Allem Nicht Schaden!

*Den schönsten aller Berufe zu ergreifen, war für die meisten von uns verbunden mit dem Ideal, den Kranken zu dienen in freier Berufsausübung, dem Erhalt der Vielfalt der Therapierichtungen - **integrative Medizin** - die sich an Wissenschaft orientiert und auch die Werte des seelisch-geistigen Menschseins mit berücksichtigt - alles im Bewusstsein des hippokratischen Eids, des Genfer Gelöbnisses und der ärztlichen Berufsordnung: Ärztliches Handeln ist gegenüber Dritten nicht weisungsgebunden.*

Was ist daraus geworden?

Wir sind fremdbestimmt durch Technokraten, durch Einfluss von Pharmainteressen und politisch gewollte Ökonomisierung - **der Mensch wird zur Ware** - werden in den Kliniken ausgenutzt bis zur Erschöpfung, ersticken im Bürokratielabyrinth, sind entnervt durch Budgetierung und Digitalisierung. Wir haben weitgehend das Vertrauen in die medizinischen Institutionen verloren.

Die Coronakrise wirft viele Fragen auf, besonders durch die neuartigen Impfungen mit unerwartet schweren Nebenwirkungen.

Wir stehen für Einhaltung der medizinischen Standards sowie der medizinischen Evidenzkriterien **auch bei den neuen gentechnischen Impfungen.**

Wir fordern den sofortigen Rückruf aller Covid-19-Impf-Chargen, denn der Schaden ist größer als der Nutzen. Zulassung erst nach wissenschaftlichem Nachweis der Unbedenklichkeit.



Wir setzen uns ein für den Erhalt regionaler Krankenhäuser und der Einzelpraxen.

Keine Ermächtigung der WHO durch den geplanten „Pandemievertrag“. Die WHO dient seit langem privaten Geldgebern! Das führt zur Dominanz ökonomischer Interessen über medizinischen Sachverstand.

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Wir lehnen die Ausweitung der risikobehafteten modRNA Technologie auf andere Impfungen ab. Es ist höchst plausibel, dass die Gentherapien u. a. die Fruchtbarkeit und das Immunsystems schwer schädigen können.

Wir stehen für bedingungslose Einhaltung der Patientenrechte in Bezug auf Gesundheitsdaten und das Arztgeheimnis. Wir sind gegen die Aushöhlung der ärztlichen Schweigepflicht z. B. durch die verbindliche elektronische Patientenakte.

Wir möchten den Arztberuf zur ursprünglichen Sinnhaftigkeit zurückführen und bitten dafür um eure Stimme.

Geben Sie uns Ihre Stimme! Liste Hippokratischer Eid

.....
Dr. Jürgen Borchert, Innere und Allgemeinmedizin

Dr. Chresten Godt, Psychiatrie, Psychotherapie

Dr. Jürgen Lemke, Psychiatrie, psychosomatische Medizin

Julien Dufayet, Innere Medizin

Liste Junge Medizin



Sonja Pieper



Muhammed Ahmet Aydogan



Henrik Beckschulze

Als Liste „Junge Medizin“ vertreten wir alle Ärzt:innen, insbesondere die Interessen von Ärzt:innen in Weiterbildung und aufstrebenden Fachärzt:innen im klinischen und niedergelassenen Bereich.

Wir treten hierbei unter anderem für eine stetige Verbesserung der Weiterbildungsqualität ein. In der letzten Legislaturperiode konnten wir bereits eine fairere Regelung der Fehlzeiten bei Krankheit während der Weiterbildungszeit erwirken. Auch bei der Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung konnten wir einiges erreichen.

Des Weiteren möchten wir uns für attraktivere Arbeitsbedingungen stark machen. Die zunehmende Arbeitsbelastung im klinischen, aber auch ambulanten Bereich macht die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zunehmend schwerer. Der ärztliche Beruf muss wieder attraktiver werden und insbesondere Frauen, aber natürlich auch Männern die Möglichkeit bieten, flexibler beruflich tätig zu sein und sichere Strukturen für deren Kinder zu bieten. Die ärztliche Weiterbildung muss neben der alltäglichen Patientenversorgung für jeden, auch in Teilzeit, strukturiert möglich sein!

Wir stehen für eine Verjüngung der Delegiertenversammlung der Ärztekammer und möchten die Bedürfnisse und Anforderungen junger Ärzt:innen vertreten – und natürlich auch all diejenigen, denen an einer Optimierung der Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen für werdende und junge Fachärzt:innen gelegen ist.

Wir setzen uns für eine Optimierung bei der Anerkennung von Weiterbildungsinhalten aus dem Ausland ein. Wir fordern eine bessere Integration der Ärzt:innen mit Auslandsstudium.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist für uns der Klimaschutz in der Medizin. Mit der AG „Klima und Gesundheit“ konnten wir im Rahmen von Aktionstagen und einer Fortbildungsreihe für dieses Thema sensibilisieren.

Sonja Pieper (41 Jahre) hat an der Universität Göttingen studiert und arbeitete von 2009-2021 in der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin am Klinikums Links der Weser. Seit 2021 arbeitet sie am Klinikum Bremen-Nord. Bereits während der Facharztausbildung engagierte sie sich als Assistentensprecherin und in der „AG für attraktive Weiterbildung“.

Muhammed Ahmet Aydogan (29 Jahre) hat an der Universität Bolu/Türkei studiert und arbeitet seit 2018 in der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin am Klinikum Bremen-Nord.

Henrik Beckschulze (43 Jahre), langjähriger Rettungsassistent, hat an der Universität Würzburg studiert und arbeitet seit 2016 in der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin am Klinikum Links der Weser. Er ist dort vorrangig auf der Intensivstation sowie in der Notfallmedizin tätig. Zudem ist er Leitender Notarzt der Stadt Bremen.

Wir möchten die Zukunft, die uns alle betrifft, aktiv mitgestalten – daher bitten wir um Ihre Stimme. Es würde uns freuen, wenn wir Ihre Interessen in der Delegiertenversammlung vertreten dürften. Vielen Dank!



Sonja Pieper, Anästhesistin

Muhammed Ahmet Aydogan, Arzt

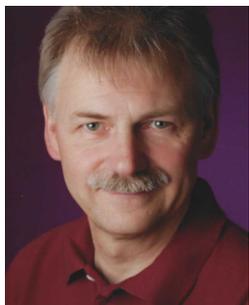
Henrik Beckschulze, Anästhesist

LIMed Liste Integrative Medizin Bremen

Ärztinnen und Ärzte für Bremen



Dr. Christina Brauer-Peters



Dr. Jürgen Fischer-Thalacker



Thomas Schönecker



Jürgen Mücher



Oliver Borrmann

Die **LIMed Bremen** tritt ein für ein integratives Behandlungskonzept mit Fokus auf den kranken Menschen und seine aktuellen Lebensumstände.

Integrative Medizin bedeutet für uns nach der besten Behandlungsmethode für die einzelnen PatientInnen zu suchen und die Kenntnisse aus der Schulmedizin mit den Kenntnissen und Erfahrungen aus der Naturheilkunde zu verbinden.

Inmitten der zunehmenden Normierung der Behandlungsweisen setzen wir uns ein für eine individuelle und dem Menschen zugewandte Medizin.

Unsere berufspolitischen Schwerpunkte sind:

- **Methodenvielfalt in der Medizin**
Erhalt und Förderung der integrativen Behandlungsweisen, Schaffung eines ÄK-Gremiums für Qualität in der Integrativen Medizin, Schaffung der Zusatzbezeichnung Arzt/Ärztin für Integrative Medizin
- **Erhalt der Unabhängigkeit und Freiberuflichkeit**
- **Kooperative Nutzung** integrativer und schulmedizinischer Ansätze zur Versorgung der Patienten.
- **Erweiterung der Basisversorgung** des deutschen Gesundheitssystems um die integrativen Behandlungsformen. Naturheilkundliche Therapien gehören in die medizinische Grundversorgung.
- **Finanzielle Aufwertung und Absicherung** der sprechenden und individuell behandelnden Medizin

- **Nachhaltigkeit in der Medizin**
- **Faire Arbeitsbedingungen**
flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten, Reduktion der „Arbeitsverdichtung“ durch mehr Personal, Bürokratieabbau
- **Nachwuchsförderung**
mehr Ausbildungs- und Weiterbildungsplätze in den Praxen

Wir treten ein für eine Medizin, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und ganz selbstverständlich schulmedizinische und natürliche Heilverfahren verbindet.

Es ist unser Ziel, den Dialog innerhalb der Ärzteschaft zu fördern!



- **Dr. Christina Brauer-Peters**, Allgemeinmedizin
- **Dr. Jürgen Fischer-Thalacker**, Gynäkologie
- **Thomas Schönecker**, Psychiatrie
- **Jürgen Mücher**, Prakt. Arzt
- **Oliver Borrmann**, Allgemeinmedizin
- **Dr. Katja Conradi**, Psychotherapie

B IN B – Bremen IN Bewegung

Liste für Innovative Notfallversorgung



Dr. Frank Wösten



Alexandra Scherg



Dr. Klaus Peter Hermes



Dr. Martin Lewandowski

In Zeiten von Ressourcenmangel im Gesundheitswesen und Pflegenotstand sind innovative Ansätze – nicht nur in der Notfallversorgung – gefragt.

„**B – IN – B**“ engagiert sich für kreative, pragmatische und outcomeorientierte Perspektiven in der Berufspolitik und Patient:innenversorgung:

- **Bremen braucht Nachwuchs:**

- **Nachwuchs braucht Perspektive!**

- Im Dialog mit jungen Kolleg:innen verschiedener Professionen und Berufsgruppen im Gesundheitswesen möchten wir Bedürfnisse verstehen, gemeinsam Zukunftsperspektiven erarbeiten und auf dem Weg dahin Berufspolitik durch Outcomeorientierung und Entbürokratisierung attraktiver machen.

- **Bremen braucht Vernetzung:**

- **Vernetzung braucht Mut und Kreativität!**

- Um in Anbetracht knapper Ressourcen eine Verbesserung der ambulanten und stationären (Notfall-) Versorgung in Bremen zu erreichen, braucht es neue Ideen und Konzepte.

- Ein erster Schritt ist der offene Diskurs zwischen verschiedenen Disziplinen und Sektoren, um daraus innovative Versorgungsformen zu entwickeln.

- Die Etablierung einer Fachärzt:innenweiterbildung „Klinische Akut- und Notfallmedizin“ kann und wird helfen, dem Strukturwandel entgegenzuwirken und notfallmedizinisch interessierte Ärzt:innen nach Bremen locken.

- Der Aufbau einer „ad hoc Palliativmedizin“ und ein Ausbau der Palliativversorgung insgesamt kann dem Ressourcenmangel im Rettungsdienst, in den Notaufnahmen, aber auch in der hausärztlichen Versorgung begegnen und helfen, Übertherapie am Lebensende zu vermeiden.

- **Bremen braucht Entwicklung:**

- **Entwicklung braucht Bewegung!**

- Zwei Drittel der Medizinstudierenden sind weiblich, neun von zehn Chefarztstellen durch Männer besetzt. In seriösen medizinischen Zeitschriften wird die „Verweiblichung der Medizin“ diskutiert. Geschlechtergerechtigkeit und die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf bleiben eine Illusion, solange sie nicht gelebt werden, das haben wir in der Hand.

Setzen Sie sich mit uns in Bewegung – „der Weg entrümpelt sich im Gehen“ (*Henri Dunant*)



Dr. Frank Wösten, Internist

Alexandra Scherg, Internistin

Dr. Klaus Peter Hermes, Anästhesist

Dr. Martin Lewandowski, Chirurg

Die Neue Hausarztliste (NHL)

Für eine unabhängige Hausarztmedizin



www.neue-hausarztliste.de

Seit 20 Jahren vertritt die **NHL** engagiert die Interessen aller Hausärztinnen und Hausärzte in Ärztekammer und KV Bremen. Mit Johannes Grundmann stellen wir aktuell den **Präsidenten der Ärztekammer** und mit Stefan Trapp den Vorsitzenden der KV-Vertreterversammlung. Mitglieder der **NHL** sind in zahlreichen Gremien und Arbeitsgruppen der Kammer vertreten. Jetzt werben wir mit erfahrenen und **neuen Kandidatinnen und Kandidaten** wieder um Ihr Vertrauen.

Die NHL steht für das ganze Spektrum der vernetzten hausärztlichen Versorgung - unabhängig von den Eigeninteressen von Berufsverbänden. Als fachgruppenübergreifende Liste von Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin, Innere und Pädiatrie tritt die **NHL** ein für:

- eine Stärkung der **ärztlichen Profession und Freiheit** unseres Berufs im Spannungsfeld von knappen Ressourcen, demographischem Wandel und politischen Ambitionen
- für die **Einheit der Ärzteschaft** über Sektorengrenzen hinweg
- für eine Stärkung und Sicherung der **ärztlichen Weiterbildung** und Ausbildung und Qualifikation unserer MFA
- für **gute Arbeitsbedingungen** in Praxis und Klinik
- gegen den zunehmenden Einfluss der Ökonomie auf die **ärztliche Entscheidungsfreiheit**
- für eine **sinnvolle Digitalisierung**, die Praxen und Patientinnen und Patienten nutzt

Unsere erfolgreiche Arbeit in der Ärztekammer Bremen in der vergangenen Wahlperiode wollen wir fortsetzen:

- mit der Umsetzung des wesentlich von uns **mitentwickelten Notfallkonzeptes** für Bremen
- mit der Stärkung einer **differenzierten hausärztlicher Medizin** aller hausärztlicher Fachgruppen auf Augenhöhe
- mit der weiteren Stärkung und Festigung der ärztlichen Weiterbildung in der **Hand der Kammer**
- mit der Sicherung der von uns erstrittenen Möglichkeit zur vollen ambulanten **Weiterbildungsberechtigung auch der hausärztlichen Internistinnen und Internisten** in der hausärztlichen Medizin und der Verbesserung der Möglichkeit der ambulanten internistischen Weiterbildung
- mit der Fortsetzung der erfolgreichen Weiterbildungsreihe **Fit für den Facharzt Allgemeinmedizin** in Bremen
- mit der Entwicklung von durchlässigen **Arbeitsformen**, die ein Arbeiten sowohl in Klinik wie auch Praxis ermöglichen
- mit der generationengerechten **Weiterentwicklung der Ärzteversorgung**

Ausführliche Informationen: 🌐 www.neue-hausarztliste.de

-
- Dr. **Martina Laack**, Kinder- und Jugendärztin
 - Dr. **Iris van de Loo**, Internistin
 - Dr. **Arkan Jama**, Allgemeinarzt
 - Dr. **Maya Trapp**, Allgemeinärztin
 - Dr. **Jan Völker**, Internist
 - Dr. **Ulrike von Rolbicki**, Allgemeinärztin
 - Dr. **Claudia Karsten**, Kinder- und Jugendärztin
 - Georg Kückelmann**, Internist
 - Dr. **Katrin Völker**, Allgemeinärztin
 - Dr. **Dr. Johannes Botzenhardt**, Allgemeinarzt
 - Dr. **Bettina Ifflaender**, Internistin
 - Dr. **Torsten Spranger**, Kinder- und Jugendarzt
 - Gisela Velde-Gestrich**, Allgemeinärztin
 - Dr. **Johannes Grundmann**, Internist
 - Dr. **Stefan Trapp**, Kinder- und Jugendarzt
 - Dr. **Gerd Praetorius**, Internist
 - Dr. **Melanie Klopsch**, Kinder- und Jugendärztin
 - Christian Wagner**, Kinder- und Jugendarzt
 - Dr. **Thomas Liebsch**, Allgemeinarzt
 - Dr. **Heiner Eitmann**, Internist

Psychotherapeutisch tätige Ärzt*innen



Liebe Kolleg*innen,

zur anstehenden **Ärzttekammerwahl 2023** bitten wir Sie, der Liste - **Psychotherapeutisch tätige Ärzt*innen** - Ihre Stimme zu geben.

Wir streben an, wie in den vergangenen Wahlperioden, unser Fachgebiet sowie die Interessen und Anliegen psychotherapeutisch tätiger Ärzt*innen in der Delegiertenversammlung der Ärztekammer Bremen tatkräftig vertreten zu können.

Wir sind eine Gruppe engagierter psychotherapeutisch tätiger Ärzt*innen, die sich für folgende Ziele zur Wahl stellen und einsetzen will:

- Für eine ärztliche Psychotherapie als integralem Bestandteil medizinischer Versorgung im Sinne einer Medizin, die Soma und Psyche gleichermaßen berücksichtigt
- Für die besonderen Interessen der ärztlichen Psychotherapie, die von psychotherapeutisch tätigen Fachärzt*innen sowie in der psychosomatischen Grundversorgung tätigen Ärzt*innen geleistet wird
- Für eine aktive und aktuell relevante gesundheitspolitische Auseinandersetzung, insbesondere Klima- und Ressourcenfragen
- Für ein faires und konstruktives Miteinander mit der Psychotherapeutenkammer
- Für eine Förderung der Fort- und Weiterbildung in den Bereichen ärztlicher Psychotherapie
- Für eine sinnvolle und praxisrelevante Umsetzung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung auf dem Gebiet der ärztlichen Psychotherapie

- Für eine Integration psychotherapeutischen und psychosomatischen Wissens und entsprechender Kompetenz auch in anderen medizinischen Berufs- und Interessensfeldern, z. B. in der Dermatologie, Orthopädie und Urologie
- Vertretung der Interessen und Anliegen psychotherapeutisch tätiger Ärzt*innen in der Ärztekammer Bremen



Dr. Elke Spahn, Fachärztin für Allgemeinmedizin – Psychotherapie - Psychoanalyse

Dr. Dr. Peter Bagus, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie u. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. Paula Roth, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dr. Friedrich Haun, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Anja Khalil, Fachärztin für Psychosomatik und Psychotherapie, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Dr. Christoph Licher, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie - Psychoanalyse

Dr. Henrike Schreiber, Fachärztin für Allgemeinmedizin – Psychotherapie - Psychoanalyse

Christian Warrlich, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dr. Mura Kastendieck, Fachärztin für Gynäkologie – Psychotherapie - Psychoanalyse

Dr. Karsten Münch, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Neue Liste Bremerhaven



Dr. Jan Helge Kurschel



Dr. Thomas Brin



PD Dr. Timm Kirchhoff



Dr. Klaus Reichstein



Dr. Wilhelm Kröncke

Liebe Kolleginnen und Kollegen in Bremerhaven,

neue Gesichter, aber die gleichen Ziele!

Hiermit wollen wir nahtlos an die Arbeit unserer geschätzten Kollegen/-innen der Bremerhavener Liste anknüpfen und danken allen voran Dr. Birgit Lorenz und Irene Suschko-Kück für ihre langjährige Arbeit in der Ärztekammer.

Die Erfahrung zeigt, dass der Entschluss, für die Delegiertenversammlung mit einer Bremerhavener Gesamtliste anzutreten, der richtige Weg für die Ärztervertretung unserer Stadt in Bremen war und ist. Das inzwischen bewährte Zusammenstehen in der gemeinsamen Kammerarbeit hat bewiesen, dass unsere Ansichten so nahe beieinander liegen, dass wir auch in Zukunft unsere Bremerhavener Interessen auf einer gemeinsamen Liste bündeln wollen. Ärzte aus Praxis und Klinik, Generalisten wie Spezialisten, werden wir vertreten und durch unser Auftreten der Bremerhavener Ärzteschaft in ihrer Gesamtheit noch mehr politische Durchsetzungsfähigkeit verleihen. Während die Bundespolitik die intersektoralen Grabenkämpfe forciert, ist es in Bremerhaven durch den engagierten Einsatz zahlreicher Kollegen gelungen, wertschätzend und kollegial im Gespräch zu bleiben. Diesen Konsens gilt es zu weiterhin bewahren. Wir setzen uns ein für eine Versorgungsstruktur, die auch den jüngeren Kolleginnen und Kollegen sowohl im Angestelltenverhältnis als auch in der Niederlassung eine ärztliche und wirtschaftliche Perspektive bietet.

Wir setzen uns weiterhin für folgende Ziele ein:

- Vertretung unserer spezifischen Bremerhavener Interessen in der kontinuierlichen Kammerarbeit
- Stärkung der Selbstverwaltung – Wachsamkeit und Souveränität gegenüber der Politik
- Einsatz für die Freiberuflichkeit ärztlicher Tätigkeit

- Erhalt und Ausbau des interkollegialen Miteinanders im Sinne des Genfer Gelöbnisses
- Ausbau einer realitätsgerechten und an den Bedürfnissen sowohl der Weiterzubildenden als auch der medizinischen Versorgung ausgerichteten Weiterbildung im Verbund von Klinik und Praxis
- Verhinderung und Rückbau von Bürokratie im Gesundheitswesen
- Anstrengung für ärztliche Arbeitsbedingungen, die die Zuwendung zum Patienten im Sinne der ärztlichen Kunst ermöglichen
- Einbindung des ärztlichen Sachverständes und Mitsprache bei der Gestaltung der Patientenversorgung in Bremerhaven
- Erhaltung und Förderung eines Angebotes unabhängiger Fortbildungen in Bremerhaven
- Einsatz für die Schaffung eines attraktiven Lebens- und Arbeitsstandortes Bremerhaven besonders für den ärztlichen Nachwuchs
- Aktive Mitgestaltung der Digitalisierung in der Medizin durch die Ärzteschaft: Effizienzsteigerung in der Gesundheitsversorgung zum Wohle der Patienten und Ärzte ohne Abstriche bei Datenschutz und -validität

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme!

-
- Dr. Jan Helge Kurschel, Hausarzt
 - Dr. Thomas Brin, Chirurg
 - PD Dr. Timm Kirchhoff, Radiologe
 - Dr. Klaus Reichstein, Chirurg
 - Dr. Wilhelm Kröncke, Augenarzt

Liste Hippokratischer Eid Bremerhaven zur Wiederherstellung der Ethik in der Medizin



Dr. Volker Meyer



Birgit Goetze



Dr. Iris Eggeling

Primum Nihil Nocere



Vor Allem Nicht Schaden!

Den schönsten aller Berufe zu ergreifen, war für die meisten von uns verbunden mit dem Ideal, den Kranken zu dienen in freier Berufsausübung, dem Erhalt der Vielfalt der Therapierichtungen - integrative Medizin - die sich an Wissenschaft orientiert und auch die Werte des seelisch-geistigen Menschseins mit berücksichtigt - alles im Bewusstsein des hippokratischen Eids, des Genfer Gelöbnisses und der ärztlichen Berufsordnung: Ärztliches Handeln ist gegenüber Dritten nicht weisungsgebunden.

Was ist daraus geworden?

Wir sind fremdbestimmt durch Technokraten, durch Einfluss von Pharmainteressen und politisch gewollte Ökonomisierung - **der Mensch wird zur Ware** - werden in den Kliniken ausgenutzt bis zur Erschöpfung, ersticken im Bürokratielabyrinth, sind entnervt durch Budgetkürzungen und Digitalisierung. Wir haben weitgehend das Vertrauen in die medizinischen Institutionen verloren.

Die Coronakrise wirft viele Fragen auf, besonders durch die neuartigen Impfungen mit unerwartet schweren Nebenwirkungen.

Wir stehen für Einhaltung der medizinischen Standards sowie der medizinischen Evidenzkriterien **auch bei den neuen gentechnischen Impfungen.**

Wir fordern den sofortigen Rückruf aller Covid-19-Impf-Chargen, denn der Schaden ist größer als der Nutzen. Zulassung erst nach wissenschaftlichem Nachweis der Unbedenklichkeit.



Wir setzen uns ein für den Erhalt regionaler Krankenhäuser und der Einzelpraxen.

Keine Ermächtigung der WHO durch den geplanten „Pandemievertrag“. Die WHO dient seit langem privaten Geldgebern! Das führt zur Dominanz ökonomischer Interessen über medizinischen Sachverstand.

Die Würde des Menschen ist unantastbar Wir lehnen die Ausweitung der risikobehafteten modRNA Technologie auf andere Impfungen ab. Es ist höchst plausibel, dass die Gentherapien u. a. die Fruchtbarkeit und das Immunsystems schwer schädigen können.

Wir stehen für bedingungslose Einhaltung der Patientenrechte in Bezug auf Gesundheitsdaten und das Arztgeheimnis. Wir sind gegen die Aushöhlung der ärztlichen Schweigepflicht z. B. durch die verbindliche elektronische Patientenakte.

Wir möchten den Arztberuf zur ursprünglichen Sinnhaftigkeit zurückführen und bitten dafür um eure Stimme.

Geben Sie uns Ihre Stimme! Liste Hippokratischer Eid

.....
Dr. Volker Meyer, Dermatologie, Phlebologie
Birgit Goetze, Allgemeinmedizin, Homöopathie
Dr. Iris Eggeling, Radiologie, Nuklearmedizin

Liste angestellter Ärztinnen und Ärzte Marburger Bund Bremerhaven



Mit dem Wandel der heutigen Medizinlandschaft sollte ein Ruck durch die Medizinerschaft gehen und statt einem Gegeneinander ein konstruktives Miteinander entstehen. Die Probleme der Krankenhausärzte im privaten und kommunalen Bereich, der Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst sind nicht von den Sorgen der niedergelassenen Ärzte getrennt zu sehen.

Weiterbildungsprobleme, vernünftige Arbeitsbedingungen oder Abwanderung in andere Berufsfelder durch Unzufriedenheit treffen alle Bereiche der Medizin und müssen deshalb von allen Beteiligten angegangen werden. Für dieses Miteinander statt Gegeneinander treten in Bremerhaven elf Kandidatinnen und Kandidaten für den Marburger Bund an.

Im gesamten Gesundheitswesen besteht ein zunehmender Personalmangel, der zu großen Herausforderungen für alle Beteiligten führt. Wir werden dafür sorgen, dass die Ärztekammer bei der Lösung dieser Probleme beteiligt wird. Wir brauchen nicht nur tragfähige Lösungen zur Beseitigung des Nachwuchsmangels (Medizinstudium in Bremen), sondern auch effektive Lösungen zur Integration von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland.

Der öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) hat seine Bedeutung gerade im Rahmen der Coronapandemie mehr als deutlich gezeigt. Deswegen ist es immens wichtig, dass auch zukünftig der ärztliche Sachverstand eine tragende Rolle in diesem Bereich spielt. Hierfür sind eine deutlich verbesserte Bezahlung und attraktive Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen zwingend erforderlich.

Die Arbeitsbedingungen von Ärztinnen und Ärzten in Kliniken, ÖGD und Praxis müssen verbessert werden:

- Mehr Zeit für die Patienten!
- Keine krank machenden Arbeitsbedingungen!
- Familie und Beruf müssen auch für Ärztinnen und Ärzte vereinbar sein!

Wofür wir stehen:

Das Patientenwohl darf nicht ökonomischen Interessen geopfert werden!

- Ärztinnen und Ärzte brauchen mehr Zeit für ihre Patienten!
- Eine strukturierte Weiterbildung muss in Klinik und Praxis möglich sein!
- Die Interessen junger Ärztinnen und Ärzte müssen angemessen vertreten werden!
- Die Integration ausländischer Kolleginnen und Kollegen muss aktiv gefördert werden!
- Der ärztliche Sachverstand muss in politische Entscheidungsprozesse eingehen!
- Die Versorgung – nicht nur in Bremen – muss durch Ärzte mitgestaltet werden!
- Der öffentliche Gesundheitsdienst muss attraktiv werden und bleiben!

Stärken Sie Ihre Interessen, wählen Sie die Liste angestellter Ärztinnen und Ärzte Bremerhaven – Marburger Bund!



Jörg Fierlings, Anästhesist, Klinik für Akut- und Notfallmedizin, Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide

Achilles Nitzsche, Facharzt Innere Medizin, Klinik für Akut- und Notfallmedizin, Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide

PD Dr. Oliver Radke, Anästhesist, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide

Georgios Sinos, Kardiologie, Kardiologie Ameos-Klinikum Mitte Bremerhaven

Dr. Marie Bonanni, Ärztin in Weiterbildung Allgemeinmedizin, angestellte Ärztin Bremerhaven

Dr. Lisa Clüver, Fachärztin Innere Medizin, Klinik für Innere Medizin, Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide

Kirsten Ludwigs, Anästhesistin, Ameos-Kliniken Bremerhaven

Ronny Möckel, Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen, Leiter Gesundheitsamt Bremerhaven

Dr. Holger Baaske, Pädiater und Neonatologe, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide

PD Dr. Jörg Ebmeyer, Facharzt Hals-Nasen-Ohrenkunde, Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkunde, Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide

